

Abstract:

Politikferne Räume in Düsseldorf: Analyse der Einflussfaktoren und ihre Effektstärken auf die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Judith Franken

Christine Freymuth

Katharina Kreffter

Sabine Juliana Stockheim

Betreuerin: Dr. Hanna Hoffmann

Seit den 1970er Jahren sinkt die Wahlbeteiligung in Deutschland konsequent sowohl auf Bundes- als auch auf Landes- und Kommunalebene. Es wird deutlich, dass es vor allem die sozial Schwachen und Politikfernen sind, die sich nicht (mehr) an politischen Wahlen beteiligen. Damit gerät das demokratische Prinzip der legitimierten Repräsentation in Gefahr. Ziel der Arbeit ist es, für die Stadt Düsseldorf Einflussfaktoren sowie deren Effektstärken zu bestimmen, die mit der Wahlbeteiligung in den Stadtteilen zusammenhängen. Bei der kleinräumigen Aggregatdatenanalyse werden mittels Daten amtlicher Statistiken sowie aggregierten Individualdaten der „Umfrage zum Leben in Düsseldorf“ von Prof. Dr. Reuband Faktoren identifiziert, die mit der Wahlbeteiligung in Zusammenhang stehen. Dabei zeigt sich, dass besonders sozioökonomische Merkmale, aber auch das politische Interesse, die Vertrauensfähigkeit und der Medienkonsum der BürgerInnen prägend sind.